

Ein Mehl, das weniger Ko-
stet und weniger Laibe Brode
macht, ist theurer, als wie ein
Mehl, welches ein paar Cents
mehr kostet, aber mehr und
besseres Brod von jedem Sack
gibt. **Kaufet das Mehl, wel-
ches den größten Wackwerth
gibt.**

King Midas FLOUR

Das theuerste Mehl in Amerika, und werth
alles, was es kostet.

Chas. Bros. & Wilson Co.,
Castings, Minn. Philadelphia, Pa.

Es ist Eisenwaaren-wir haben es.

„Keystone“ Wein und Apfelmost Pressen.

Diese Pressen sind leicht zu operiren, leicht zu reinigen, nehmen nur
wenig Raum ein und machen die Zubereitung von süßem Apfelmost und
heimgemachten Weinen zu einer leichten Sache.

Die stärksten, einfachsten und am schnellsten arbeitenden Maschinen,
die angefertigt werden. Drückt mehr Saft von der Frucht, als wie durch
irgend eine andere bekannte Prozedur. Erspart Zeit, Arbeit und Ge-
duld.

\$1.50, \$3.25 und aufwärts.

Weeks Eisenwaaren Company,
119 N. Washington Avenue.

Können Sie sparen?

In der Antwort zu dieser Frage liegt Erfolg oder Fehl-
schlag. Um John Wanamater anzuführen: „Der Unter-
schied zwischen dem Cler, der sein ganzes Salair veranlagt,
und dem Cler, der einen Theil erspart, ist der Unterschied
— in zehn Jahren — zwischen dem Eigentümer eines Ge-
schäfts und dem Mann ohne Beschäftigung.“ Wachtet den
Anfang heute, der Sie den starken Geschäftsmann von mor-
gen machen wird. Fanget ein Konto mit einem Dollar an,
wenn notwendig, aber fanget es an.

Union National Bank,
420 Lakawanna Avenue.

Edw. Siebeker, Deutscher Importeur
530 Lakawanna Avenue. **Grocer.**

Henry Horn's Restaurant, 213 Penn Ave., Scranton, Pa.

Kaufen den besten Geirösten und Cigarren
werden auch die in einer vorzüglichen deutschen
Küche zubereiteten Speisen auf Verlangen fer-
wickelt, und zwar zu sehr mäßigen Preisen.
Ankumens Mittagsmahl täglich 20 Cents.
Jeden Samstag Abend warmer Lunch - Schwei-
käßel, Beef a la Mode, Hähnchen, etc., mit
Sauerkraut oder Kartoffelsalat.

Bei Erkältungen
reibe man Hals und Brust, auch die
Fußsohlen mit Dr. Richter's
Pain-Expeller
ein. Wirkt sofort lindern und heil-
end. 16c und 50c in Apotheken. Nur
echt mit Anker.

F. AD. RICHTER & CO.,
(Aus Rudolstadt, Thüringen.)
14-30 Washington Str., New York.

„Am Rhein, am Rhein, da wachsen
uns're Neben.“

Wär's wahr, da wär's wahrhaftig nicht
so kübel.
Dies schöne alte Lied!
Doch wächst mehr Wein jetzt in dem
heim'schen Kübel,
Als noch am Rheine blüht!

Ja, mit dem ekeligen Zucker der Kar-
toffel
Bersüßt man jetzt den Most;
Drum schmeckt sie auch so lundsgemein
und schofel,
Die edle Vackstoft!

Mit Schwefel, Kalk, Bouquet und mit
Rosinen,
Manipuliert man viel!
Und will der Wirth sehr schnell viel
Gold verdienen,
Schmiert er viel Salicyl!

Was thu' ich noch hinein? — so denkt er
piffig,
Der edle Laborant;
Ich nehme Selenlösung, das macht ihn
kühlig,
Auch Glycerin genant! —

Man macht auch Wein — o unerhörter
Schwindel!
— Ganz ohne Traubenjaft!
D „holte doch der Teufel“ das Gefin-
del,
Das solch ein Unbding schafft!

— Den Eitelsten Conrad Vog von
Clar's Summit ist eine Tochter ge-
boren worden.

— Unser früherer Mitbürger Joseph
Wittman, jetzt in Buffalo anässig, war
in den letzten Tagen hier zum Besuch.

— Der am Samstag zum Benefiz
des Hahnemann Hospitals abgehaltene
„Tag Day“ brachte nahezu \$2,500 für
das würdige Institut ein.

— Die Geldspende in der Lakawanna
Bahnhofsstation zu Washington, N. J.,
wurde früh Sonntag Morgen von Ein-
brechern geprennt und um \$165.41 be-
raubt.

— Gegen den Wirth Michael O'Connor
ist die Anklage auf Betrug erhoben
worden, weil er werthloste Emissionen
an Andere übertrug, nachdem eine Bank
Note fällig wurde und zum Protest
ging.

— In einer Dienstag Abend abge-
haltenen Versammlung der W. M. U.
(Wein junger Debrüder) wurde be-
schlossen, das Matthews's Eigentum an
Wyoming Avenue zum Preis von \$25,
000 für ein Clubhaus anzukaufen.

— Herr George A. Brigel von Olive
Straße ist nunmehr glücklicher Groß-
vater geworden, indem letzte Woche die
Nachricht eintraf, daß die Gattin seines
Sohnes, Frau George F. Brigel von
Flushing, N. Y., einem Sohnelein das
Leben geschenkt hat.

— Die städtischen Behörden be-
zweifelten, in nächster Zeit eine gründliche
Inspektion der Seitenwege in der Stadt
vorzunehmen, weil es, welche fehler-
haft sind, vor Einbruch des Winters
in guten Zustand gesetzt werden. In-
spektor Hoffmann wird die Sache in
Hand nehmen und von der Polizei un-
terstützt werden.

— Die Knaben Oswald Proffor von
Jadwin Straße und Mark Higginson
von Mt Market Straße, welche am
Samstag zu Gunsten des Hahnemann
Hospital's „Tag's“ verkauft haben, wer-
den heute Abend von vier anderen Knaben
in einem dunklen Durchgang in
100 Block an Lee Court gelockt und
dann um ihre Schädell heraus, die
zwischen \$8 und \$9 enthielt.

— Die Lakawanna und Luzerne
County Delegation, welche am Don-
nerstag in betreff des Inlandfeuer An-
tens dem Schatzamtsekretär Wood in
Washington seine Aufwartung machte,
erhielt von diesem die Versicherung, daß
er dazu setzen will, daß das Amt wieder
nach Scranton kommen wird. Am
Dienstag war es genau ein Jahr, seit-
dem das Inlandfeuer Amt dahier ab-
geschafft wurde.

— Pearl Smith, eine öftere Besu-
cherin des Polizeigerichts, welche wegen
Trunkenheit und unordentlichem Be-
tragen verhaftet worden war, wollte
freitag Nacht in ihrer Zelle Selbstmord
begehen, indem sie mit dem um den
Hals gewickelten Taschentuch zu erdof-
fen suchte. Polizeimatrone Frau März
verbänderte jedoch ihr Verhaben und am
Samstag erhielt sie die Auswaßl zwi-
schen \$10 Strafe oder 20 Tage Gefäng-
nis.

— Herrn John H. Cisele sen., seit
den letzten 47 Jahren ein geachteter und
beliebter deutscher Bürger unserer
Stadt, ist am Freitag Abend in seinem
Wohnung an New Straße nach kurzen
Kränklingen durch den Tod abgerufen
worden. Der Verstorbene, von Proffor
in an Schneider, wurde am 28.
Oktober 1830 in Deutschland geboren,
kam 1852 nach Amerika und ließ sich
zuerst in New York nieder, von wo aus
er am 1. März 1866 nach Scranton
umwandelte. Er war ein drittel Jahr-
hundert Schatzmeister der Allianzloge
von Odd Fellows, diente auch verschie-
dene Termine als Leiter der Zion's
Gemeinde und war auch langjähriges
Mitglied des Scranton Vorkontors.
Herr Cisele wird von den Söhnen J.
H. Cisele, Jr., Edward und Charles W.
Cisele und der Tochter Frau Maria V. Ziel-
mann überlebt, sowie fünf Enkel. Die
Beisetzung erfolgte am Montag Nach-
mittag im Forest Hill Friedhof und
zahlreiche Freunde und Bekannte der
Familie waren erschienen, um dem be-
liebten deutschen Pionier die letzte Ehre zu
erweisen.

— Der als Tagelöhner an dem Lakawanna Durchschnit zu Bawery be-
schäftigte Joseph Beck wurde am
Dienstag Morgen als Leiche in einer
tiefsen Ausgrabung dortselbst aufgefün-
den. Der Schädel und das Gesicht
waren gebrochen und der Kopf zerstückt
und man nimmt an, daß er in der
Trunkenheit in die Ausgrabung fiel und
so verunglückte.

— Am Dienstag traf die Nachricht
ein, daß der früher hier wohnhafte Harry
B. Lee und seine Schwester William G.
am Sonntag zu Hawersill, Wast., ge-
tötet wurden, als ihr Motorcycle in
einen elektrischen Bahnwagen trachte.
Der Vater der Verunglückten ist Arthur
B. Lee, welcher lange Jahre als Super-
intendent der Hochofen der Lakawanna
Eisen und Kohlen Compagnie dahier
fungierte.

— In einer am Dienstag zwischen
den County Commissären und den Ver-
tretern der Kohlen Compagnien abge-
haltenen Konferenz einigte man sich auf
eine Besteuerung von \$175 per Fuß
Acker für Kohlen, oder \$25 mehr wie
bisher, was eine Mehrbesteuerung von
etwa \$55,000 jährlich für die Com-
pagnien bedeutet. Man beweckte zu-
erst eine Besteuerung von \$300 per Fuß
Acker.

— Salvadoro Parabis, welcher am
12. August an Diamond Avenue und
Philo Straße den Tony Costa ermor-
dete, wurde am Montag in Brooklyn,
N. Y., hingerichtet gemacht, nachdem ihm
County District Richter seit dem Wurd
auf den Ferien war. Es sollen Aus-
sageerzeugnisse erlangt werden und der
Mörder zur Profforierung hierher
zurück gebracht werden. Parabis ge-
stand am Dienstag in New York den
Wurd ein und gab zu, daß der bei ihm
aufgefundene Revolver die Wurdwaffe
war.

— Drei junge Männer von hier,
sind die Besuche über die angeblich rie-
genfroge Stenab-Affäre außerordent-
lich stark betrieben. Infolge soll
lediglich sein, daß zwei Schulamädchen,
sünf Breslau, theils jünger, theils
ältere Männer und ein Kupplerpaar
verhaftet worden sind. Von den zu-
gleicher Zeit aus der schlesischen Haupt-
stadt gemeldeten Selbstmorden sind nur

— Auf Schloß Sumbden in der 68.
Gebrüder des „alten Sumbden“,
des Verlags Ernst August, mit beson-
derem Glanz gefeiert worden. Kaiser
Wilhelm und Kaiserin Augusta Victoria
gaben ihre Glückwünsche telegraphisch
aus, und das Glücke thaten sich
besonders Pring Ernst August, der durch
denklichen als Rittermeister der Ritten-
ruhren in Raitzenom abgehalton war,
dem Vater seine Glückwünsche persön-
lich auszusprechen, und Pringessin Vik-
toria Luise, die aus Schonung ihrer Ge-
sundheit die Reise nicht antehnehmen
konnte.

— Der von Friedrichshagen mit ei-
nem Wasserflugzeug zu einem Flug über
den Rhein und die Nordsee nach Ger-
hagen ausgelegene Ingenieur Pilot
Dahm hat sein Verhaben glücklich zu
Ende geführt. Herr Dahm ist wohlbe-
halten in Hamburg eingetroffen. Er
hatte in Emden und in Dordrecht, er-
ein schleswig-holsteinischen Dorf im
Kreise Pinneberg, eine Zwischenlandung
veranfaßt und ist mit eigener Mo-
torkraft in den Hafen eingelaufen.

— Infolge Ergrüngen ist in Stuttgart
Generalmajor A. Albert v. Angler
theilhaftig geworden, welcher letzte Woche
die seltene Feier des achtzigjährigen
Militär-Dienstjubiläums beging. Der
bereits 97 Jahre alte Offizier ist geistig
und körperlich noch vollkommen rüstig
und konnte eine schier endlose Reihe von
Gratulationen persönlich empfangen. Der
Juliar war im deutsch-französischen
Kriege Kommandeur des zweiten würt-
tembergischn Infanterieregiments und
erwarb sich das Eisene Kreuz erster
Klasse.

— Wie aus Berlin gemeldet wird,
bezeichnet die „Norddeutsche Allgemeine
Zeitung“ in einer offiziellen Kundge-
bung die Angabe, daß Kaiser Wilhelm
in Vancouver und in anderen Gegenden
Britisch-Columbias Väteren ange-
kauft habe. Die bezügliche Mitteilung
war mit solcher Bestimmtheit gemacht
worden, daß eine Inabrestellung durch
das halbamtliche Organ der Regierung
für notwendig erachtet wurde.

— Von einer Brandkatastrophe, die
außer gewaltigem Materialschaden auch
den Tod von sechs Personen verur-
sachte, wird aus dem westphälischen In-
dustriort Gelsenkirchen gemeldet. Die in
Gelsenkirchen gelegene große Theer-
fabrik, die zu der Zeche „Nordfer“ ge-
hört, ist zum Raub eines Brandes ge-
worden, der bei der riesigen Menge von
Brennstoff mit unheimlicher Schnellig-
keit an Ausdehnung gewann. Sechs
Arbeiter wurden von den Flammen
überwältigt, konnten keinen Weg zur
Rettung finden und sind ungelommen.

Aus deutschen Gauen.

„Der „Januhub“ die bekannte,
politisch sehr einflußreiche Vereinigung
von Bankiers, Großhändlern, Fabri-
kanten und Kreditoren hat einen dring-
enden Appell an die deutsche Regierung
gerichtet, Maßnahmen zu ergreifen, um
die Ausbreitung des amerikanischen
Tabak-Traufs in Deutschland zu ver-
hüten. In diesem Appell weist er auf
die große Gefahr hin, die durch den
Trauf der deutschen Cigarren-Industrie
entsteht.

— Eine stimmungsvolle Feier hat
vorigen Montag zu Gaud im Kreise
Boarshausen des preussischen Regier-
ungsbezirks Wiesbaden stattgefunden.
Es wurde das Gedenden des bei Gaud
erfolgten Lieberanges der schlesischen
Armee unter Blücher festlich begangen.
Deputationen von Regierereinen nah-
men an der ergehenden patriotischen
Feier theil und hatten am Rheinufer
Aufstellung genommen.

— Die deutsche Regierung hat für
die im Jahre 1916 in Berlin stattfin-
denden Olympischen Spiele die Summe
von \$75,000 bewilligt. Bekanntlich soll
zur Deckung der riesigen Unkosten des
bedeutenden sportlichen Ereignisses ein
großer Fonds auf dem Subscriptions-
wege angebracht werden.

— Das von dem Eroberer der
Luft, dem Grafen Zeppelin, in Arbeit
genommene Werk seiner Memoren
wird, sowie die Aufzeichnungen die
schweren Kämpfe betreffen, die Graf
Zeppelin, um sich durchzusetzen, dar-
legt, auf, erst nach dem Ableben
des Verfassers veröffentlicht werden.
Das äußerst umfangreiche Material,
das eine gar lange Zeitperiode deutschen
Ausführung, im wahren Sinne des
Wortes, umfaßt, wird gegenwärtig von
Güter geschützt.

— Wie aus Breslau gemeldet wird,
sind die Besuche über die angeblich rie-
genfroge Stenab-Affäre außerordent-
lich stark betrieben. Infolge soll
lediglich sein, daß zwei Schulamädchen,
sünf Breslau, theils jünger, theils
ältere Männer und ein Kupplerpaar
verhaftet worden sind. Von den zu-
gleicher Zeit aus der schlesischen Haupt-
stadt gemeldeten Selbstmorden sind nur

— Der von Friedrichshagen mit ei-
nem Wasserflugzeug zu einem Flug über
den Rhein und die Nordsee nach Ger-
hagen ausgelegene Ingenieur Pilot
Dahm hat sein Verhaben glücklich zu
Ende geführt. Herr Dahm ist wohlbe-
halten in Hamburg eingetroffen. Er
hatte in Emden und in Dordrecht, er-
ein schleswig-holsteinischen Dorf im
Kreise Pinneberg, eine Zwischenlandung
veranfaßt und ist mit eigener Mo-
torkraft in den Hafen eingelaufen.

— Infolge Ergrüngen ist in Stuttgart
Generalmajor A. Albert v. Angler
theilhaftig geworden, welcher letzte Woche
die seltene Feier des achtzigjährigen
Militär-Dienstjubiläums beging. Der
bereits 97 Jahre alte Offizier ist geistig
und körperlich noch vollkommen rüstig
und konnte eine schier endlose Reihe von
Gratulationen persönlich empfangen. Der
Juliar war im deutsch-französischen
Kriege Kommandeur des zweiten würt-
tembergischn Infanterieregiments und
erwarb sich das Eisene Kreuz erster
Klasse.

— Wie aus Berlin gemeldet wird,
bezeichnet die „Norddeutsche Allgemeine
Zeitung“ in einer offiziellen Kundge-
bung die Angabe, daß Kaiser Wilhelm
in Vancouver und in anderen Gegenden
Britisch-Columbias Väteren ange-
kauft habe. Die bezügliche Mitteilung
war mit solcher Bestimmtheit gemacht
worden, daß eine Inabrestellung durch
das halbamtliche Organ der Regierung
für notwendig erachtet wurde.

— Von einer Brandkatastrophe, die
außer gewaltigem Materialschaden auch
den Tod von sechs Personen verur-
sachte, wird aus dem westphälischen In-
dustriort Gelsenkirchen gemeldet. Die in
Gelsenkirchen gelegene große Theer-
fabrik, die zu der Zeche „Nordfer“ ge-
hört, ist zum Raub eines Brandes ge-
worden, der bei der riesigen Menge von
Brennstoff mit unheimlicher Schnellig-
keit an Ausdehnung gewann. Sechs
Arbeiter wurden von den Flammen
überwältigt, konnten keinen Weg zur
Rettung finden und sind ungelommen.

Es ist Hoffnung
vorhanden für den Kränken bei dem richtigen Gebrauch von
Forni's

Alpenkräuter

Kein Ball ist so schmerzlos, keine Krankheit so hoffnungslos gewesen,
wie dieses alte, zeitbewährte Kräuter-Gemisch mit Gutes gekonnt.
Rheumatismus, Gelenksleiden, Malaria, Berührungsschwäche, Ferk-
stoppung und eine Menge anderer Beschwerden vermindern sehr
schnell bei seinem Gebrauch.

Er ist wirklich aus reinen, Gefundheits bringenden Wurzeln und
Kräutern hergestellt. Wird nicht in Apotheken verkauft, sondern durch
Special-Agenten, angefertigt von den Eigentümern,
DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.
19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO.

baren besten Werth als Andenken,
noch einen bedeutenden materiellen
Werth haben, wurde gelöhnt.

— Die Berliner Elektrizitätswerte
werden eine riesige Vergrößerung er-
fahren. Es ist eine enorme Lieberlands-
Centrale geplant, welche nicht nur die
ganze Reichshauptstadt und ihre Um-
gebung mit elektrischer Kraft versorgen,
sondern auch die Stromlieferung für die
Straßenbahnen übernehmen will. Es
sind mit einem Kostenaufwand von vier
Millionen Mark bereits Braunkohlen-
gruben angekauft worden, welche den
Kohlenbedarf für das gigantische Unter-
nehmen decken werden.

— In Köln ist der namhafte Kom-
ponist und Dirigent D. Neubauer aus
dem Leben geschieden. Er erlernte sich
in der rheinischen Stadt des größten
Ansehens. Neubauer hatte als Leiter
des Sängerkörpers zahlreiche Siege zu
verzeichnen und hat auch auf den Säng-
erfesten vielfach als Preisrichter fun-
giert.

— Graf Zeppelin arbeitet mit unermüdlichem Eifer daran, die Luftschiff-
fahrt zu der höchsten erreichbaren Vol-
kommenheit zu bringen. Der Eroberer
der Luft hat schon eine eigene Luft-
schiffhafen-Gesellschaft gegründet, deren
Bestimmung sein soll, das Problem
des besten Typs von Luftschiffen
gründlich zu studiren.

— Im Alter von 62 Jahren ist in
München der Tiermediziner Julius Adam
gestorben, der sich in der Kunst und
Sammelwelt besonders durch seine köst-
lichen Darstellungen aus dem Raugen-
leben einen Namen erworben hat.

— Mit einem Knall, der meilenweit
höbar war, flog letzte Freitag die
Dynamitfabrik von Bartsch & Co. bei
Köln in die Luft. Sämtliche Gebäu-
lichkeiten wurden zerstört und vier Ar-
beiter erlitten tödtliche Verwundungen,
während viele andere leichter verletzt
wurden. Wahrscheinlich wurde die Ex-
plosion durch Selbstentzündung des in
einem der Gebäude aufgespeicherten Dy-
namits verursacht.

— Wie aus München berichtet wird,
wurde das Goethe-Denkmal, das in
Lincolns Park zu Chicago unter den
Auspitzen der dortigen deutschen Ge-
sellchaft errichtet werden soll, gegen
Freitag in der Tat, bayerischen Ge-
biet, wo es gegolten worden ist, ange-
stellt. Am Samstag nahmen es der
Prinzregent von Bayern und eine An-
zahl hochgestellter Regierungsbeamten
und Künstler in Augenschein. Das
Denkmal soll demnach nach den Ver-
staaten gebracht werden.

— Zwei auf die Affäre zurückzuführen.
Nach einer späteren Meldung zufolge
sind auf Grund von polizeilichen Er-
hebungen weitere 17 Personen verhaftet
worden. Sie sind beschuldigt, mit den
bereits festgenommenen Schulamädchen
in strafbarem Verkehr gestanden zu
haben.

— Das deutsche Reichsmarineamt
hat bei der Firma Krupp in Essen sekun-
där 38 Centimeter-Geschütze für die
neuen Reichsschiffe der Kriegeslotte be-
stellt. In Verbindung damit ist die
Mittheilung von Interesse, daß die
Blätter nunmehr Gerüchte zu diskulturn
beginnen, laut welchen die Firma Krupp
in aller Stille die Aktien der Erdgräber
Werke in Düsseldorf und anderen Städt-
ten aufkaufen und das Verarbeiten des
Konkurrenten vorbereiten soll.

— Eine folgenschwere Explosion, die
eine Anzahl von Menschenleben forderte
und großen Materialschaden verursacht
hat, war am Vortag in der Rheinpro-
vinz, Amtsgerichtsbezirk Wülheim, ge-
schehen. In der großen Zündamoren-
fabrik von Wary & Kral in Vortag ist die
Arbeitung für Herstellung von Zünd-
hütchen während der Arbeitszeit aufge-
flogen. Zwei Arbeiter wurden auf der
Stelle getödtet, vier tödtlich verletzt,
und fünfzehn trugen, zum Theil weniger
schwere Verletzungen davon.

— Der im vorigen Jahre in Berlin
von einem Konfitorium errichtete und
schon nach kurzer Zeit dem Konkurs ver-
fallene „Boarding Palace“ ward letz-
ten Freitag im öffentlichen Auktion
versteigert und für 7 Millionen Mark
dem Hotel Senzig in Dresden zuges-
chlagen.

— Vor dem Thorer Oberkriegs-
gericht hat die abermalige Verhandlung
gegen den Sergeanten Wölferling statt-
gefunden, wo gegen schweren Vorden-
vernehmens zu Gunsten Anklabands bereits
in erster Instanz verurteilt worden ist,
aber Verurteilung angelegt hatte. Der
Spruch des Obergerichts lautete auf
eine Zuchthausstrafe von fünfzehn
Jahren.

Silberstone,
Leitender Optiker.
Seit 1885 etablirt.

Wir sind umgeben nach 623 Lakawanna
Avenue, auf dem Westufer, mit einer vollen
Einde von optischen Waaren und den allerneu-
sten Instrumenten zur Prüfung der Augen.
Unser Motto war immer: „Schnelle Verfügf
und kein Preiser“. Wir sind immer bereit,
jeden etwas Geld zu ersparen. Eine große Aus-
wahl von künstlichen Augen an Hand. Wer
glaubt nicht den Preis?
623 Lakawanna Avenue,
Gegüber der D. & W. Bahnhofs.